

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

ARISTOTELES

EINFÜHRUNG

- 13-1** *Aristoteles* : Lehrer des Abendlandes / Hellmut Flashar. - München : Beck, 2013. - 416 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-64506-8 : EUR 26.95
[#3009]

Wenn der Münchner Altphilologe Hellmut Flashaar (Jg. 1929), der mehrere Jahrzehnte lang Herausgeber der deutschen Aristoteles-Gesamtausgabe¹ war, eine Gesamtdarstellung für ein breites Publikum verfaßt, darf man einiges erwarten.² Gegenüber den meist von Philosophen verfaßten Einführungen³ betont Flashaar seine philologische Kompetenz, woraus der besondere Fokus der Arbeit resultiert. Auch ist Forschung zu Aristoteles nicht stehen geblieben,⁴ so daß selbst grundlegende Werke wie das von Ingemar Düring der Ergänzung und Revision bedürfen.⁵

¹ *Werke* : in deutscher Übersetzung / Aristoteles. Hrsg. von Ernst Grumach. Ab 1970 fortgef. von Hellmut Flashaar. - Berlin : Akademie-Verlag. - gr. 8°.

² Von Flashaar stammt übrigens auch die Aristoteles-Darstellung im Rahmen des neunten *Ueberweg*, aus der auch einige wenige Passagen im vorliegenden Buch übernommen wurden (S. 7): *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike* / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm. - Bd. 3 in 1. Aufl. mit Verlagsangabe: Basel ; Stuttgart [0106]. - Ältere Akademie, Aristoteles, Peripatos / hrsg. von Hellmut Flashaar. [Verf. von Hellmut Flashaar ...]. - 2., durchges. und erw. Aufl. - 2004. - XIII, 747 S. - ISBN 3-7965-1998-9 : SFr. 160.00, EUR 112.00. - Rez.: **IFB 06-2-205** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115148396rez.pdf>

³ Siehe zuletzt etwa *Aristoteles zur Einführung* / Christof Rapp. - 4., vollst. Überarb. Aufl. - Hamburg : Junius, 2012. - 243 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 390). - ISBN 978-3-88506-690-3 : EUR 14.90 [#2723]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363249974rez-1.pdf>

⁴ Als hilfreicher Überblick aus heutiger Perspektive empfiehlt sich: *Aristoteles-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Christof Rapp ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 542 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02190-8 : EUR 49.95 [#2470]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30975335Xrez-1.pdf>

⁵ *Aristoteles* : Darstellung und Interpretation seines Denkens / Ingemar Düring. - 2. Aufl., unveränd. Nachdr. der Ausg. von 1966. - Heidelberg : Winter, 2005. - XV, 670 S. ; 25 cm. - (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften : 2. Reihe ; N.F., 114). - ISBN 3-8253-5036-3 : EUR 66.00.

Nach dem Versuch, das Leben des Aristoteles in seinen wesentlichen Stationen zu rekonstruieren, einschließlich Hinweisen auf verlorene Schriften wie die Dialoge, geht Flashar kurz auf die Überlieferungsgeschichte ein, bevor dann eine systematische, also nach Themengebieten gegliederte Darstellung der Werkteile folgt: Ethik, Politik, Rhetorik, Poetik, Logik, Sprache, Dialektik, Metaphysik, Physik, Kosmologie, Meteorologie, Elementenlehre, Chemie, Psychologie und Biologie. In einem kurzen Abriß von 20 Seiten folgt dann noch ein Ausblick auf *Stationen der Rezeption*.

Die Rekonstruktion von Leben und Wirken ist durchaus spannend zu lesen, trotz der notgedrungen unsicheren Überlieferung in vielen Punkten. Flashar kann aber auf einer umfassenden Quellenkenntnis so viel über die persönlichen Umstände Aristoteles' zusammentragen, wie man mit einiger Wahrscheinlichkeit wissen kann. Dabei werden auch Ergebnisse neuerer Ausgrabungen einbezogen, etwa im Zusammenhang mit der Frage danach, wo die sicher sehr große Bibliothek des Philosophen untergebracht war (S. 53 - 57). Diese Informationen fallen insgesamt substantieller aus als in den meisten rein philosophisch ausgerichteten Aristoteles-Büchern, die vielfach von dem berühmt-berüchtigten Heidegger-Wort geprägt sind, nach dem Aristoteles' Leben zusammengefaßt werden könne mit dem Satz „Er wurde geboren, arbeitete und starb“. In diesem Wort Heideggers wird man den Gipfel einer antibiographischen Deutungstradition sehen können, der Flashar offensichtlich nicht folgt. Interessant ist der Hinweis Flashars, es sei eine erst ansatzweise in Angriff genommene Aufgabe, die aristotelischen Schriften als Literatur zu lesen und zu analysieren (S. 63).

Alle Kapitel bieten eine konzise, jederzeit in sich verständliche Darstellung des jeweiligen Lehrgebietes, das Aristoteles bearbeitet hat. Dazu kommen Ausblicke oder Hinweise auf rezeptionsgeschichtliche Aspekte, etwa bei der Poetik⁶ die Deutungsgeschichte von den französischen Klassikern über Lessing bis zu Brecht und dem modernen Hollywood. Auch komplexe Sachverhalte wie die Aristotelische Konzeption des unbewegten Bewegers mit ihrer kontroversen Auslegungsgeschichte werden von Flashar nachvollziehbar dargestellt. Auch für die Widersprüchlichkeit im Text des Aristoteles, einmal *einen* unbewegten Beweger, das andere Mal 47 oder 55 solcher unbewegten Beweger anzunehmen, bietet Flashar eine unprätentiöse Erklärung an: Er habe erst den Text bis zur emphatischen Behauptung, es müsse einen unbewegten Beweger als Herrscher geben, vorgetragen, sei dann aber von anwesenden Astronomen darauf hingewiesen worden, daß sein Modell die tatsächlichen Kreisbewegungen der Planeten nicht hinreichend erkläre, woraufhin er dem Manuskript einen Nachtrag anfügte (S. 231). Wie dem auch sei - es ist im Grunde gleichgültig, wo man das Buch aufschlägt, in welche

⁶ Vgl. die neue, im Literaturverzeichnis noch nicht erwähnte Edition: **Poetics** / Aristotele. - Editio maior of the Greek text with historical introductions and philological commentaries / by Leonardo Tarán (Greek and Latin, edition of the Greek text) and Dimitri Gutas (Arabic and Syriac). - Leiden [u.a.] : Brill, 2012. - XII, 536 S. ; 25 cm. - (Mnemosyne : Supplements ; 338). - ISBN 978-90-04-21740-9 (hb) - ISBN 978-90-04-21777-5 (e-book) : EUR 162.00 [#2612]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Kapitel man hineinliest: immer lernt man etwas dazu, um so zu einem abgerundeteren Bild des Aristoteles zu gelangen. Auch die kleineren Schriften werden von Flashar berücksichtigt, ebenso wie die naturwissenschaftlichen Hauptwerke, so daß man sein Buch nicht nur linear lesen kann, sondern auch punktuell als Nachschlagewerk nutzen kann, da im Grunde alle Kapitel für sich verständlich sind. Das alles macht das Buch sowohl für Leser mit Vorkenntnissen wie für alle diejenigen, die sich überhaupt erstmals mit Aristoteles befassen möchten, zu einem erfreulichen Ereignis. Die hohe Qualität des Bandes sollte ihm eine weite Verbreitung sichern; auch nach der Lektüre wird man immer wieder zu dem Buch greifen, um einzelne Aspekte nochmals nachzulesen und das Gedächtnis aufzufrischen. Und man darf zuversichtlich sein, daß Flashar sein Ziel erreichen wird, mit seiner Darstellung sowohl Fachleute wie interessierte Laien über Aristoteles zu informieren, und zwar so präzise wie anschaulich, daß sicher mancher Leser aufgrund seiner Flashar-Lektüre überhaupt das erste Mal zu einer Schrift von Aristoteles greifen wird - und da es auch recht kurze Texte von Aristoteles in preiswerten Reclam-Bändchen gibt, steht dem auch nichts im Wege (die Bände der Aristoteles-Gesamtausgabe sind dagegen nicht ganz so erschwinglich).

Das Buch enthält ein *Personenregister* und ein *Ortsregister*, ersteres verzeichnet aber nur die antiken Namen. Aristoteles' Texte werden im Text in Klammern mit den Standardangaben zitiert, in den Anmerkungen am Schluß des Bandes werden die Hinweise auf die Fachliteratur geliefert. Die *Literaturhinweise* (S. 394 - 408) sind bewußt knapp gehalten, da es in einem Buch für ein breiteres Publikum nicht darum gehen konnte, die umfangreiche Bibliographie im *Ueberweg*-Band zu Aristoteles umfassend zu aktualisieren (vgl. S. 7; 394). Die Literaturhinweise sind den Kapiteln entsprechend gegliedert und verzeichnen eine Auswahl an Literatur, sowohl ältere als auch neuere Literatur in verschiedenen Sprachen, wenn auch gelegentlich sicher noch der eine oder andere neuere Titel hätte Erwähnung finden können.⁷ Insgesamt aber bieten die Literaturhinweise auch deshalb einen guten Einstieg für die weitere Beschäftigung, weil auch die maßgebliche Literatur aus früheren Jahrzehnten angeführt wird, die nach wie vor nützlich sein kann.⁸

Flashar gelingt es in seinem Buch, eine verständliche und konzise Darstellung des Aristoteles überhaupt zu präsentieren, die dem Leser auch dort, wo das Wissen lückenhaft ist, keine Sicherheit vorspiegelt. Flashar verweist oft auf die Probleme der Überlieferung, aber immer in angemessener Kürze, so daß er sich nicht in Spezialprobleme verliert, die für ein Publikum gebil-

⁷ Etwa *Die "Politik" des Aristoteles* / Barbara Zehnpfennig (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 279 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 44). - ISBN 978-3-8329-4106-2 : EUR 29.00 [#2395]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz35361971Xrez-1.pdf>

⁸ Flashar hat auch bereits das folgende, 2011 erschienene Handbuch benutzt: *Aristoteles-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Christof Rapp ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 542 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02190-8 : EUR 49.95 [#2470]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30975335Xrez-1.pdf>

deter Leser wenig bedeutsam sind. Man darf so Flashars Buch als rundum gelungene Einführung in das Werk eines Denkers bezeichnen, der wie kaum ein anderer die Philosophie des Abendlandes geprägt hat. Berücksichtigt man darüber hinaus die Wirkung, die Aristoteles bei den islamischen Denkern des „Mittelalters“ hatte, reicht der Bezug auf das Abendland keinesfalls aus (vgl. S. 356 - 359). Es wäre im Gegenteil von größtem Wert für eine künftige gedeihliche Entwicklung des Islam, wenn diesem die Wiederanknüpfung an die griechische Philosophietradition des Mittelalters gelingen würde. Auf diesem Wege könnte durch eine Re-Hellenisierung des islamischen Denkens die gegenwärtige Tendenz zu fundamentalistischen Formen des Islam zumindest langfristig konterkariert werden. Das Denken des Aristoteles wäre dann von ungebrochener Aktualität, nicht nur ein Gegenstand der historischen Erinnerung.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377275514rez-1.pdf>